

From: ADFC Barbara Neeb-Bruckner [<mailto:barbara.neeb-bruckner@brandenburg.adfc.de>]

Sent: Donnerstag, 27. Januar 2022 12:00

To: 'korinna.stephan@reinickendorf.berlin.de'

Subject: Ertüchtigung Fürsten- und Edelhofdamm für den Radverkehr

Sehr geehrte Frau Stephan,

mein Name ist Barbara Neeb-Bruckner. Ich bin Sprecherin der ADFC Ortsgruppe Glienicke/Nordbahn und Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen. Von 2014 - 2019 war ich Gemeindevertreterin in Glienicke und Kreistagsabgeordnete in OHV.

Reinickendorf hat einen großen Nachholbedarf bei der Radverkehrsinfrastruktur. Von den Auswirkungen sind auch wir als Nachbarn betroffen. Für Glienicke sind Fürsten- und Edelhofdamm die wichtigsten Radverbindungen zum S-Bahnhof Frohnau. Sie sind im „Interkommunalen Verkehrskonzept Niederbarnimer Fließlandschaft“, welches vorgestern von unserer Gemeindevertretung verabschiedet wurde, als solche dargestellt: Der Edelhofdamm ist als Hauptroute, der Fürstendamm als regionale Hauptroute klassifiziert. (s. angehängte Karte)

Auf dem Edelhofdamm wird der Radverkehr von Frohnau nach Glienicke über die unebene Pflasteroberfläche der südlichen Fahrbahn geführt. Seit dem Ausbau der nördlichen Fahrbahn für den KFZ-Verkehr setze ich mich dafür ein, dass Radfahrer von Frohnau nach Glienicke diese, nun asphaltierte, Strecke befahren können. Sei es durch Freigabe der Einbahnstraße oder Umwandlung in eine Fahrradstraße. Der südliche Edelhofdamm ist breit genug, den KFZ-Verkehr in beide Richtungen, so wie in der Bauzeit, aufzunehmen. In der Presse gab es zu meinen Bemühungen einige Berichte. Der Bürgerverein Frohnau unterstützt die Forderung. Aufgrund der damaligen politischen Konstellation gab es keinen Fortschritt.

Radfahren auf dem Fürstendamm ist gefährlich und unattraktiv. Parkende Autos versperren die Sicht, engen die Fahrbahn ein und die Fahrbahnoberfläche ist schlecht zu befahren. Die Straße soll nun für die ÖPNV-Nutzung „ertüchtigt“ werden, in dem die Fahrbahn saniert und mit einer Asphaltdecke überzogen wird. Die Verbesserung für den ÖPNV ist zu begrüßen. Jedoch würde die Chance für eine Neuverteilung des Straßenraums, die, im Sinne der Verkehrswende, alle Verkehrsarten inklusive Fußverkehr berücksichtigen sollte, ungenutzt bleiben. Das Versäumnis beim Ausbau des Edelhofdamms würde sich wiederholen. Schon 2020 hat sich der Bürgerverein Frohnau für ein Radwegekonzept auf dem Fürstendamm eingesetzt.

Der ADFC Glienicke fordert

- dass die Ausbaupläne für den Fürstendamm im Sinne der Verkehrswende überarbeitet werden und
- dass der nördliche Edelhofdamm zeitnah in beiden Richtungen für den Radverkehr frei gegeben wird.

Ich bin mir sicher, dass ich auch für diejenigen Gemeindevertreter spreche, die vorgestern das Verkehrskonzept verabschiedet haben.

Wer die Verkehrswende will, muss sich dafür einsetzen, dass in einem verflochtenen Siedlungsraum wie hier, Maßnahmen nicht an (Landes-)Grenzen enden, sondern übergeordnet geplant und realisiert werden. Es macht mich sehr hoffnungsfroh, dass Reinickendorf mit Ihnen jetzt eine grüne Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr hat.

Eine Bitte zum Schluss: Es wäre nett, wenn Sie mir mitteilen würden, wie der Radverkehr während der Baumaßnahmen über den Fürstendamm geleitet werden soll.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen
Barbara Neeb-Bruckner

ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.
Ortsgruppe Glienicke/Nordbahn